

Durchgaben aus der Transzendentalen Welt empfangen durch das

Hör-und Schreib Medium

Annegret Rövenich



Entnommen aus Pixabay

Botschaft vom Oktober 2022 „Noch ist dir Zeit gegeben“.

„Wehe dem Blinden! Aber auch-welch ein Kummer-wehe dem Sehenden! Alles wird in seinen Grundfesten erschüttert, wenn er nicht erwacht. Die Sonne verhüllt ihr Angesicht. Der Mond ermattet in der Trauer, da die Dummheit des Erdenwesens allem die Basis entreißt.

„Seid großherzig!“, sagt der Obere und lässt zertreten die Werte seiner Welt.

„Seid tolerant! Das erhöht die Gemeinschaft aller. Bunt ist gut“, sagt der Phantast. Und so lässt er herein jene, die ihre Intoleranz verbergen, wie ein Wolf sich hüllt in ein flauschiges Fell.

Die Sonne wendet sich und erschauert ob des Leidens. Der Mond verdunkelt die Nacht, da er nicht sehen will den Irrweg des Menschen.

Oh, erwache geliebtes Menschenkind!

Streite für die Liebe und die Wunder deiner Kultur! Wische hinweg die Schleier, die Vernebelung, die ihre wahre Schönheit verdecken und zertreten will! Erhebe dich und verhindere das Glück nicht! Aber verhindere das Unglückselige!

Noch ist dir Zeit gegeben, zu bewahren das von Gott Geschenke.

(Medial gehört und aufgeschrieben von Annegret Rövenich)

Noch ist dir Zeit gegeben

Wehe dem Blinden! Aber auch - welch ein Kummer -
wehe dem Sehenden!

Alles wird in seinem Grundfesten erschüttert,
wenn er nicht erwacht.

Die Sonne verhüllt ihr Angesicht.

Der Mond erkalte in der Trauer,
da die Dummheit des Erdenwesens
allen die Basis entreißt.

"Seid großherzig!", sagt der Obere
und läßt zertreten die Werte seiner Welt.

Seid tolerant! Das erhöht die Gemeinschaft aller.

"Bunt ist gut.", sagt der Phantast.

Und so läßt er herein jene, die ihre Intoleranz
verbergen;

wie ein Wolf sich hüllt in ein flauschiges Fell.

Die Sonne wendet sich und erschauert ob des Leides.

Der Mond verdunkelt die Nacht,

da er nicht sehen will den Irrweg des Menschlichen.

Oh erwecke geliebtes Menschenkind!

Streite für die Liebe und die Wunder deiner Kultur!

Wische hinweg die Schleier, die Vernebelung,
die ihre wahre Schönheit verdecken und zertreten will!

Erhebe dich und verhindere das Glück nicht!

Aber verhindere das Unglückselige!

Noch ist dir Zeit gegeben,

zu bewahren das von Gott Geschenkte.

Medicler Text. Erhalten im Oktober 2022
aufgeschrieben von Annegret Rövenich